



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Bezirksausschuss 22
Herrn Sebastian Kriesel
Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486

81241 München

Gartenbau
Zentrale Aufgaben -
Grundsatzangelegenheiten und
Qualitätsstandards
Bau-GZ1

81660 München
Telefon: 089 233-60453
Telefax:
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40
Zimmer: 6.218

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

10.05.2021

Naturnahe Bepflanzung

BA-Antrags Nr. 20-26 / B 01949 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 22 Aubing-Lochhausen-Langwied
vom 17.03.2021

Sehr geehrter Herr Kriesel,

der Bezirksausschuss 22 Aubing – Lochhausen – Langwied hat am 17.03.2021 beantragt, die naturnahe Bepflanzung in Gärten, landwirtschaftlichen Flächen und Grünanlagen zu fördern und voranzutreiben. Im Besonderen sollen die privaten Gartenbesitzer*innen angesprochen werden.

Zu Ihrem Antrag vom 17.03.2021 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Entsprechend dem Leitbild der von der Vollversammlung des Stadtrates am 19.12.2018 beschlossenen „Biodiversitätsstrategie München“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13218) werden die Grünflächen in den städtischen Grünanlagen und Parks vom Baureferat unter Berücksichtigung der Nutzungsintensität so naturnah wie möglich angelegt und gepflegt. Die „Biodiversitätsstrategie München“ stellt im Handlungsfeld 10 („Biodiversität im öffentlichen Grün“) insbesondere darauf ab, dass auf Flächen mit geringer Nutzungsintensität innerhalb öffentlicher Grünflächen alle Potenziale genutzt werden sollten, um den Anteil an naturnahen Wiesen weiter zu erhöhen. Dort wird vom Baureferat in enger Abstimmung mit den Bezirksausschüssen kontinuierlich überprüft, ob eine Reduktion der Mahdhäufigkeit möglich ist. Auf diese Weise stehen heute in den öffentlichen Grünanlagen und Ausgleichsflächen rund 700 ha arten- und blütenreiche Langgraswiesen als Habitate für Insekten und andere Lebewesen zur Verfügung.

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Abnahme der Strukturvielfalt der Landschaft in Deutschland gewinnt auch die ökologische Aufwertung des Straßenbegleitgrüns eine immer höhere Bedeutung. Häufigkeit, Zeitpunkt und Arbeitsverfahren, also die Art der Pflege, beeinflussen die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren des Straßenbegleitgrüns. Bereits in der Vergangenheit hat das Baureferat im Straßenbegleitgrün auf geeigneten, größeren zusammenhängenden Flächen Magerstandorte mit artenreichen Wildblumenwiesen entwickelt. Die Entwicklung von bestehenden Rasenflächen hin zu artenreichen Wildblumenwiesen erfolgte dabei durch eine Reduzierung der Mahd auf ein- bis dreimal jährlich mit Schnittgutaufnahme und ggf. durch eine zusätzliche sogenannte Impfung der Flächen mittels Aufreißen der Grasnarbe und Einbringung entsprechenden Saatgutes. Dabei hat sich gezeigt, dass eine artenreiche Wildblumenwiese nur auf gut besonnten Flächen entstehen kann. In Bereichen, wo wegen der Verschattung durch Bäume bzw. durch die resultierende Durchwurzelung des Bodens nicht die notwendigen Voraussetzungen für die Entwicklung von artenreichen Wildblumenwiesen bestehen, können bei extensiver Mahd und Mähgutaufnahme Langgraswiesen entstehen, die im Vergleich zu mehrfach gemähten, kurzen Rasenflächen deutliche bessere Habitate für Insekten und Kleinlebewesen darstellen. Gegenwärtig läuft im Stadtbezirk Schwabing-West ein Pilotversuch zur Entwicklung und Pflege von Langgraswiesen, der Erkenntnisse u.a. im Hinblick auf die Kosten bzw. die ökologische Wirksamkeit der verschiedenen Pflege- und Mähmethoden liefern soll. Abhängig vom Ergebnis beabsichtigt das Baureferat, ein entsprechendes Mähkonzept für das gesamte Straßenbegleitgrün stadtweit weiterzuentwickeln

Das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) nimmt zu Ihrem Antrag wie folgt Stellung:

„Die vom Referat für Klima- und Umweltschutz federführend gemeinsam mit den Umsetzungsreferaten erarbeitete „Biodiversitätsstrategie München“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13218) enthält verschiedene Handlungsfelder, in denen die im Antrag genannten Themen adressiert sind. Die Umsetzung der Ziele erfolgt von den Fachreferaten in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich, so im Bereich Grünanlagen durch das Baureferat sowie im Bereich städtischer landwirtschaftlicher Flächen durch die Stadtgüter München. Die Einflussmöglichkeiten auf die Bewirtschaftung privater landwirtschaftlicher Flächen und die naturnahe Gartenbepflanzung sind im Wesentlichen auf Beratungsangebote begrenzt. Das RKU versucht im Zusammenwirken mit anderen Referaten, insbesondere dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Untere Naturschutzbehörde, über Beratungsangebote an private Landwirt*innen und Gartenbesitzer im Rahmen der Möglichkeiten Verbesserungen zu erreichen.

So berät im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde ein Umsetzungsteam Eigentümer*innen und Bewirtschafter*innen landwirtschaftlicher Flächen im Grüngürtel fachlich bezüglich möglicher Maßnahmen zur Steigerung der biologischen Vielfalt - auch hinsichtlich der Nutzung staatlicher und städtischer Förderprogramme - so seit vielen Jahren im Aubinger Moos. Ergänzend läuft ein Pilotprojekt zur Förderung von Ackerwildkräutern.

Im Bereich der Zuständigkeit des Referats für Klima- und Umweltschutz besteht jedoch ebenfalls schon seit Jahren eine Reihe von Aktivitäten und Beratungsangebote, die auf verbesserte Information und Bewusstseinsbildung bei privaten Gartenbesitzer*innen abzielen. Derzeit wird durch das Referat für Klima- und Umweltschutz im Rahmen des Projekts „Biodiversität und Klimawandel“ des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) naturnahes Gärtnern in München gefördert. Insbesondere die ökologische Aufwertung von privatem Grünraum und die Vermittlung von nachhaltigen Gartenpraktiken sind aktuelle

Themenschwerpunkte des Projektes. Diese werden im Rahmen der Beratungsaktivitäten zum ökologischen Gärtnern weitergeführt. Zum Bau biodiversitätsfördernder Elemente im Garten wurden bereits 2018 „Naturgarten-Bausteine zum Selbermachen“ entwickelt. Handliche Anleitungen und Online-Infos stehen auf den Internetseiten des LBV München zum Download zur Verfügung. Es stehen eine ganze Reihe von Tipps zum Bau von biodiversitätsfördernden Naturgarten-Bausteinen zur Verfügung:

www.lbv-muenchen.de/unsere-themen/naturnah-gaertnern/artenvielfalt-im-garten/haus-und-garten-einzelansicht/txtnews/naturgarten-bausteine-zum-selbermachen.html

Da das Interesse an einer naturnahen Gartengestaltung erfreulicherweise bei vielen Bürger*innen zunimmt, wurden ergänzend Hinweise zur Förderung von Blühflächen im privaten Bereich und zur Anlage und Pflege von Wildblumenwiesen für kleinere Flächen in Gärten in einer Handreichung übersichtlich zusammengestellt. Diese Information ist digital auf der Webseite des LBV München zum Download abrufbar und kann als gedruckte Handreichung verteilt werden:

www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-garten/bunte-blumen-f%C3%BCr-viele-sommer/

Eine individuelle, objektbezogene Beratung und Begleitung, kann mangels personeller Kapazitäten hingegen bislang leider nicht angeboten werden. Eine Beratung der Gesellschaften durch Personal des Referats für Klima- und Umweltschutz selbst ist solange nicht leistbar, wie die Stellen zur Umsetzung des Gesetzespakets "Rettet die Bienen/Versöhnungsgesetz" nicht besetzt werden können. Dies ist derzeit aufgrund der Corona-bedingt angespannten Haushaltslage der Landeshauptstadt München noch nicht möglich, entsprechende Stellenbesetzungen sind jedoch geplant.“

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01949 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.